

Kirchen- und Theologieschichte

AUGUSTINUS, Aurelius: *Der Gottesstaat – De Civitate Dei*. Bd. 1 + 2. In deutscher Sprache v. Carl Johann PERL. Paderborn 1979: Verlag F. Schöningh. XLII, 989 S. + XIV, 982 S., Ln., DM 198,-.

Die 22 Bücher des Aurelius Augustinus über den Gottesstaat sind zweifellos nicht nur sein theologisches Hauptwerk, sondern eines der imposantesten Schriftdenkmäler des Abendlandes überhaupt. Veranlaßt durch den im Gefolge der Eroberung Roms durch Alarich (410) von heidnischer Seite erhobenen Vorwurf, das Christentum sei schuld an allem über das römische Reich hereingebrochenen Unheil, widerlegt Augustin keineswegs nur diese konkreten Angriffe der Heiden, sondern entwirft darüber hinaus mit seiner grundlegenden Unterscheidung von *civitas Dei* und *civitas terrena* ein theologisch-philosophisches Geschichtsverständnis, dem – wegen seiner Transzendenz für vielfältige, ja disparate Auslegungen offen – eine kaum zu überschätzende Wirkungsgeschichte beschieden war.

Vorliegende zweisprachige Ausgabe, die trotz mancher Bedenken das Riesenwerk Augustins ungekürzt bringt, fußt im wesentlichen auf der Textausgabe von B. Dombart u. A. Kalb; sie verzichtet freilich in ihrem Textteil ebenso auf einen wissenschaftlich-kritischen Apparat wie im Übersetzungsteil auf erläuternde Anmerkungen.

Hilfreich für den Leser und Benutzer dürfte die ausführliche Inhaltsangabe (Bd. 1, V–XVIII; Bd. 2, V–XV), die außer einer knappen Inhaltsangabe für jedes Buch auch eine thematische Überschrift zu jedem einzelnen Kapitel bringt, die ausführliche Einführung (Bd. XIX–XLII) und das umfangreiche Namens- und Sachregister sein, das allerdings nur „die, aus Zeitmangel leider nur teilweise neu bearbeitete, Zusammenfassung jener drei Register“ bietet, „die jedem Bande der im Otto Müller Verlag, Salzburg, 1951–1953 erschienenen Ausgabe beigelegt sind“. (Bd. 2, 881)

Eine Zeittafel zum Leben und Werk Augustins, ein Schriftstellenregister, ein Verzeichnis der von Augustin zitierten Autoren sowie ein knappes Literaturverzeichnis vervollständigen die Ausgabe, die sich vor allem für solche Leser empfiehlt, denen einerseits das Lateinische nicht mehr geläufig genug ist für eine Lektüre des Originals, denen aber doch der unmittelbare Vergleich von Text und Übersetzung noch Hilfe und Gewinn bedeutet. P. Revermann

Zeitgeschichte in Lebensbildern. Bd. 4: Aus dem deutschen Katholizismus des 19. und 20. Jahrhunderts. Hrsg. v. Jürgen ARETZ, Rudolf MORSEY u. Anton RAUSCHER. Mainz 1980: Matthias-Grünwald-Verlag. 288 S., Ln., DM 38,50.

Die Reihe „Zeitgeschichte in Lebensbildern“ hat es sich zum Ziel gesetzt, katholische Persönlichkeiten vorzustellen, die im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Leben in Politik und Kirche nachhaltig prägten und über deren Leben und Werk die Kenntnis der jüngeren Geschichte des Katholizismus zu vermitteln.

In der Wertung den Mittelweg zwischen einer unkritisch lobenden und einer vornehmlich negativen Betrachtungsweise verfolgend, werden im vorliegenden vierten Band 19 Lebensbilder von Persönlichkeiten sehr unterschiedlicher geistiger Herkunft und politischer Ausrichtung porträtiert: So die Sozialtheoretiker und -politiker Viktor Cathrein, Vitus Heller, Wilhelm Emmanuel von Ketteler, Adam Müller, Carl Sonnenschein, August Pieper, Anton Storch und Eberhard Welty; als Repräsentanten der mehr caritativen Arbeit die Ordensgründerin Clara Fey, der Gründer des Caritasverbandes, Lorentz Werthmann, und aus der caritativen Frauenbewegung Agnes Neuhäus; ferner der von den Nationalsozialisten umgebrachte Arbeiterführer Nikolaus Groß und prominente christlich-demokratische Parlamentarier wie Ernst Lieber, Carl Ulitzka und Heinrich von Brentano; als Verkörperung eines neuen Typs geistlicher Präsenz in der Politik Prälat Wilhelm Böhrer und Bischof Michael Keller, an dessen Leben und Werk die Schwierigkeiten und Chancen der Wahrnehmung des Hirtenamtes in der Zeit zwischen Kriegsende und dem Zweiten Vatikanum sichtbar werden; schließlich sind mit dem Historiker Martin Spahn, der als Gegner des „politischen